Mit Flugpost.

Concepción (Chile),den19.März 1936.

Casilla 44-C.

Herrn
Professor Dr.A.Nehring
Schellingstr.5.
Würzburg.

Sehr verehrter Herr Kollege,

Ich erhielt Ihr freundliches Schreiben vom 5.Februar.Ich brauche Ihnen kaum zu sagen,wie gerne ich Ihnen mir Rat beistehen wollte.Es ist das jedoch ausserordentlich schwierig im Falle eines Philologen. An den südamerikanischen Universitäten kann von philologischer Forschung und wissenschaftlichem philologischen Unterricht kaum erst die Rede sein,von ganz vereinzelten Fällen abgesehen. Es fehlt in Südamerika einstweilen das wissenschaftliche Verständnis für Philologie und diese läuft an den Universitäten eigentlich auf Sprach- und Literaturunterricht hinaus. Mehr Verständnis ist für die Ethnologie vorhanden, wobei diese jedoch häufig in den Händen von Autodidakten liegt. Eine hervorragende Tätigkeit als Ethnologe hat in verschiedenen südamerikanischen Republiken Professor Uhle ausgeübt, der jetzt in Quito lebt (Professor Dr.Max Uhle, Academia Nacional de Historia,Quito,Ecuador). Die Verhältnisse sind jedoch dort augenblicklich so wenig stabil,dass ganz unwahrscheinlich ist,dass Herr Uhle etwas in Ihrem Interesse vermitteln könnte.Ich würde Ihnen jedoch raten,einen Flugpostbrief an Prof.Uhle zu senden.

In Buenos Aires (Argentinien) ist augenblicklich ein sehr tüchtiger jüggerer Philologe aus Spanien,Professor Amado Alonso, hervorragend tätig, allerdings mit den Mitteln der spanischen Regierung und nicht der argentinischen.Ich habe mir erlaubt, eine Abschrift Ihres Briefes an Professor Alonso (Profesor Amado Alonso,Embabajada de España,Buenos Aires) zu senden, um seinen Rat und Auskunft zu erbitten. Ich glaube jedoch nicht,dass diese günstig sein werden,jedenfalls auf Grund dessen,was ich von hervorragenden

AL6385.242-1

und zuverlässigen medizinischen Fachkollegen über die Verhältnisse in den anderen Fakultäten gehört habe.

Eher würde ich in Ihrem Falle an Spanien oder Portugal denken. Sollten Sie Ihre Pensionen durch eine Auswanderung nach Spanien oder Portugal nicht einbüssen, so würde ich Ihnen ganz entschieden raten, nach einem dieser Länder, und vornehmlich nach Spanien, überzusiedeln. Vielleicht würde sich dort nach einigen Jahren für Sie die Möglichkeit einer Fortsetzung Ihrer Tätigkeit als Universitätslehrer ergeben. Es wäre in Ihrem Falle auch zweckmässig, sich gründlich mit Herrn Professor Dr. Max Vasmer, Universität Berlin, auszusprechen, da Herr Vasmer sehr ausgedehnte persönliche Beziehungen auch im Osten hat. Sollten Sie Herrn Vasmer nicht persönlich kennen, so wollen Sie sich, bitte, auf mich berufen, da wir uns von Dorpat her gut kennen.

Ich bin stets bereit, Ihnen mit Auskunft zu dienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich

Ihr sehr ergebener

A. Lipschütz.

Adresse von Prof. Vasmer:

Prof. Dr. Max. Vasmer, ~~Barstr. 55~~,

Berlin-~~Wilmersdorf~~. Inst. f. slawische Philologie Universität

AL6386.242-2